

Grossereignisstrukturen Kanton Luzern



Michael Hediger
Leitung Fachbereich
Notorganisation & Spezialdienste
Rettungsdienst LUKS

MANV Schema

Ereignis 6+	Ereignis 11+	Ereignis 21+
Mindestaufgebot 2 Rettungsmittel 1 Notarzt	Mindestaufgebot 3 Rettungsmittel 1 Notarzt 1 Einsatzleiter	Mindestaufgebot 3 Rettungsmittel 1 Notarzt 1 Einsatzleiter
Beispiel 6-10 Beteiligte, davon 1 Person mit Verdacht auf Verletzungen 2 Rettungsmittel / 1 Notarzt	Beispiel 11-20 Beteiligte, davon 1 Person mit Verdacht auf Verletzungen 3 Rettungsmittel / 1 Notarzt / 1 Einsatzleiter	Beispiel 21 und mehr Beteiligte, davon 1 Person mit Verdacht auf Verletzungen 3 Rettungsmittel / 1 Notarzt / 1 Einsatzleiter
MANV 6+	MANV 11+	MANV 21+
Mindestaufgebot 6-10 Rettungsmittel (1 RM pro Verletzten) 1 Rettungsmittel als "Taktische-Reserve" 1 Notarzt 1 Einsatzleiter IES-NAK MANV 6+	Mindestaufgebot 11-20 Rettungsmittel (wenn möglich 1 RM pro Verletzten) 1 Rettungsmittel als "Taktische-Reserve" 2 Notärzte 2 Einsatzleiter IES-NAK MANV 11+ Gruppenruf 999 Kanton Koordinator SNZ	Mindestaufgebot 21 oder mehr Rettungsmittel (wenn möglich 1 RM pro Verletzten) 1 Rettungsmittel als "Taktische-Reserve" 2 Notärzte 2 Einsatzleiter IES-NAK MANV 21+ SanHist Gruppenruf 999 Zentralschweiz Koordinator SNZ
Beispiel 6-10 Beteiligte davon 6 Verletzte 7 RM / 1 NA / 1 EL / IES-NAK	Beispiel 11+20 Beteiligte davon 11 Verletzte 12 RM / 2 NA / 2 EL / IES-NAK / GR 999 kantonal / Koordinator SNZ	Beispiel über 21 Beteiligte davon 21 Verletzte 22 RM / 2 NA / 2 EL / IES-NAK / SanHist / GR 999 Z-CH / Koordinator SNZ

Einsatzleiter RD LUKS

- RD LUKS stellt fünf Einsatzleiter Sanität
- Privatfahrzeuge der EL's sind mit Sondersignalanlage ausgerüstet
- Jeder EL hat ein iPad Mini, iPhone und Polycom
- 7 Tage Pikettsystem
- Dienstfahrzeug Kalu 50
- Einsatzleiter absolvieren den Lehrgang SFG – P sowie den Kurs Führung Grossereignis der Feuerwehr Koordination Schweiz



Einsatzleiter RD LUKS

Alarmierung:

- Handy
- Pager
- Telefonkonferenz → nächstverfügbarer EL wird evaluiert bei nicht planbaren Ereignissen

Einsatz:

- planbare Veranstaltungen (FCL Spiele, Swiss City Marathon, etc.)
- planbare Ereignisse (Intervention mit Sondereinheit, etc.)
- nichtplanbare Ereignisse (gemäss MANV Schema und EL Indikationsliste)

Blauer Pool

- 50 bis 70 Angehörige
- 2 Alarmgruppen; Aufgebot über ELZ Luzerner Polizei
- Transport SanHist durch Feuerwehr Emmen ab Armeelogistikcenter Rothenburg

Alarmgruppe 144.1 Basis Emmen

- AdBP Gruppe 144.1
- Notfallärzte 144.3
- Kdo-Gruppe Emmen

Alarmgruppe 144.2 Basis Sursee

- AdBP Gruppe 144.2
- Notfallärzte 144.4
- Kdo-Gruppe FRS
- Kdo-Gruppe Emmen

Offizier der Kdo-Gruppe ruft SNZ 144 an, um den Einsatzort (evtl. Fahrroute) zu erfahren.

Offizier der Kdo-Gruppe Emmen organisiert Transport der AdBP zum Schadenplatz und den Materialtransport Armeeinfrastruktur Rothenburg

Offizier der Kdo-Gruppe FRS organisiert Transport der AdBP zum Schadenplatz und Offizier der Kdo-Gruppe Emmen den Materialtransport Armeeinfrastruktur Rothenburg

Zielsetzung Blauer Pool

- Unterstützung der rettungsdienstlichen Einsatzkräfte im Grossereignis
- Bereitstellung der Infrastruktur, Technik und Logistik
- Einsatzbereitschaft innerhalb 15 bis 60 Minuten

Auftrag Blauer Pool

- 1. Phase

- ✓ Aufbau und Einrichten Infrastruktur (SanHist)

- 2. Phase

- ✓ Betreuungs- und Versorgungsaufgaben in der San.-Hist
- ✓ Führungsunterstützung (Journalführung, Administration)
- ✓ Logistik (Verpflegung der Einsatzkräfte, Materialnachschub)
- ✓ Einsatz in einer mobilen Einsatzgruppe
- ✓ Betreuung von Nichtverletzten und Angehörigen

Aus – und Weiterbildung Blauer Pool

- Jeder AdBP muss zwei Ausbildungsmodule durchlaufen, um einsatzberechtigt zu sein
- Modul 1: Bergen aus dem Gelände
Dauer 1 Tag
- Modul 2: Sanitätsassistenz im Grossereignis
Dauer 3 Tage
- Die AdBP müssen jährlich einen Weiterbildungskurs besuchen
- Übungen (z.B. Traffico Due, etc.)

Impressionen



Impressionen



Ärzte Notorganisation

- ca. 15 - 20 Personen
- niedergelassene Hausärzte Allgemeinpraktiker
- 2 Alarmgruppen, analog Blauer Pool



Ärzte Notorganisation

Aufgaben

- Triage
- Behandlung



Ausbildung

- 6 Tage DAK (Dienstärztkurs gemäss SGNOR)
- 2/Jahr WK mit Rettungsdienst und Blauer Pool

Infrastruktur

- 2 komplette Fahrzeugkombinationen mit 7 schnell aufblasbaren Einsatzzelten
- Bergemittel für rund 30 Patienten
- 30 Einsatzrucksäcke mit O2 und med. Ausrüstung
- Erweiterte medizinische Ausrüstung auf Rakko Boxen verteilt für die Notbehandlung
- Technisches Material (Beleuchtung, Heizung, etc.)
- Pikettfahrzeug Einsatzleiter
- Einsatzleitfahrzeug

Infrastruktur



Infrastruktur



